

BIX November

Weiter auf Talfahrt

Abwärtstrend in der Branche hält zum Jahresende an

Sowohl Autohäuser als auch Servicebetriebe haben zum Jahresende eine pessimistische Stimmung. Der Branchen-Indexwert sank auch im November weiter ab (1). Er fiel bei den Autohäusern auf 85 Punkte (Vormonat 89) und lag damit auf Vorjahresniveau. Viel deutlicher war der Rückgang bei den Servicebetrieben. Hier stürzte der Index-Wert von 98 Punkten im Oktober auf 89 Punkte im November. Im Vorjahr lag der BIX der Servicebetriebe im November 11 Punkte höher. Dies sind die Ergebnisse der Branchenindex-Befragung, die die BBE-Unternehmensberatung im Auftrag von »kfz-betrieb« und der CC-Bank monatlich durchführt.

Die derzeitige Lage der Branche und des eigenen Betriebes wird von den Unternehmen fast identisch zum Vormonat beurteilt. Die Autohäuser bewerten die Lage ihrer Branche als mittelmäßig bis schlecht, die Servicebetriebe sind nur wenig optimistischer. Verantwortlich dafür dürfte die Umsatzentwicklung der letzten drei Monate im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum sein. Bei den Autohäusern ist das Geschäft mit den Neuwagen rückläufig. Ebenso ist der Umsatz mit den Gebrauchtwagen leicht gesunken (2). Im Handel mit Teilen und Schmierstoffen gibt es hingegen kaum Änderungen. Auch die Servicebetriebe verzeichnen einen Rückgang beim Gebrauchtwagenumsatz (3).

Die Zukunft wird von den Unternehmen nicht rosiger gesehen: Die Autohäuser glauben, dass die Umsätze mit Neuwagen und Gebrauchtwagen im Vergleich zum Vorjahr weiter nachlassen werden (4). Die Servicebetriebe rechnen beim Gebrauchtwagen-Umsatz mit einem deutlicheren Einbruch

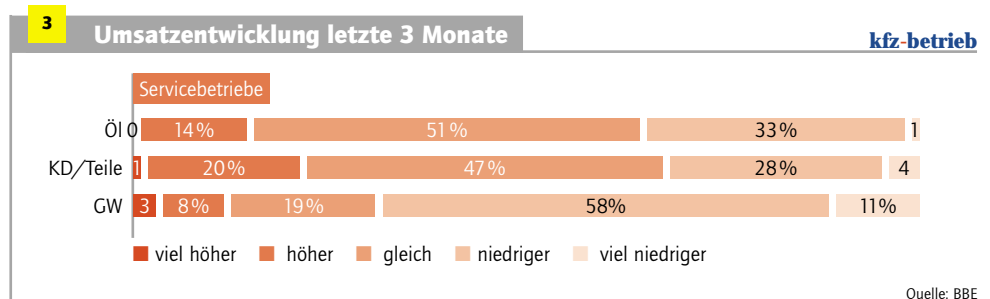
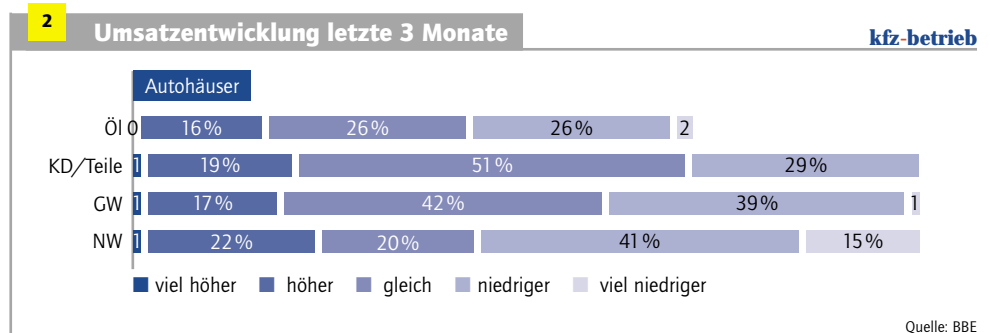
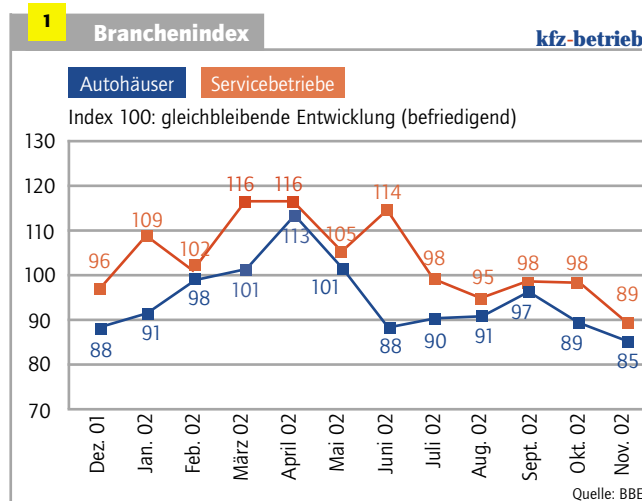
als ihre markengebundenen Kollegen. Auch in den Geschäftsbereichen »Kundendienst« sowie »Teile und Zubehör« erwarten die Servicebetriebe stärker nachlassende Umsätze als die Autohäuser.

Hieran können auch die Veränderungen in der Gesetzgebung nicht rütteln. Seit August 2002 brauchen die



Kfz-Versicherungen bei Unfallschäden die Mehrwertsteuer nur noch dann an den Endverbraucher ausbezahlen, wenn sie tatsächlich anfällt. Das heißt, um den vollen Betrag erstattet zu bekommen, muss der Autofahrer sein Fahrzeug reparieren lassen. Dieser Umstand scheint sich aber kaum auf das Verbraucherverhalten auszuwirken: 75 Prozent der Autohäuser und 68 Prozent der Servicebetriebe bemerken keine positive Wirkung durch die neue Mehrwertsteuerregelung.

Darüber hinaus wollte »kfz-betrieb« wissen, wie es generell um das Thema Schadensabwicklung mit den Versicherungen steht. Immer



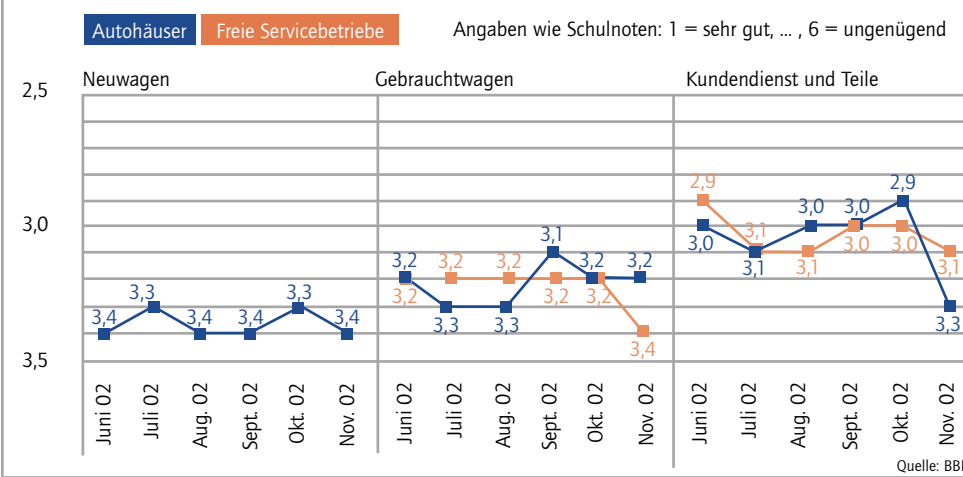
1 Im November setzte sich der Abwärtstrend bei den Autohäusern fort. Der Einbruch bei den Servicebetrieben war deutlich stärker.

2 Rückgang auf der ganzen Linie: Neu- und Gebrauchtwagengeschäft konnten auch im November bei den Autohäusern im Vergleich zum Vorjahr nicht anziehen.

3 Auch die Servicebetriebe klagen über schlechtere Umsätze: Vor allem im Geschäftsbereich Gebrauchtwagen.

4 Umsatzerwartung nächste 3 Monate

kfz-betrieb



nung ihrer Kunden oder meinen sogar, dass dies zu Ärger bei der Schadensabwicklung führt. Lediglich 6 Prozent der Servicebetriebe und 3 Prozent der Autohäuser haben mit diesem Vorgehen positive Erfahrungen gemacht.

Um so erstaunlicher ist dabei, dass immerhin 28 Prozent der Autohäuser und 19 Prozent der Servicebetriebe angeben, ausgewählter Werkstattpartner einer Versicherung zu sein (5). Am häufigsten wurde hier von beiden Lagern die Allianz genannt. Dass der Kunde entscheidet, wer die Unfallreparatur durchführt, scheint den meisten Unternehmen aber klar zu sein (7). Konrad Wenz

wieder hat »kfz-betrieb« in der Vergangenheit über die Versuche einiger Versicherungen berichtet, Unfallschäden in von ihnen autorisierte Werk-

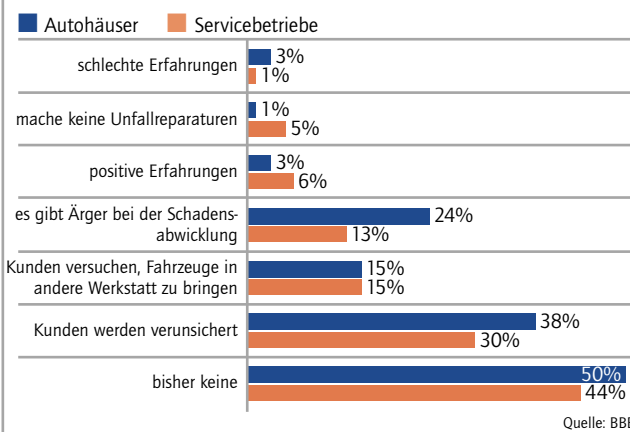
stätten zu steuern. Erfreulicherweise hat bisher etwa die Hälfte aller befragten Unternehmen mit Steuerung von Unfallschäden durch die Ver-

sicherungen noch überhaupt keine Erfahrungen gemacht (5). Die restlichen Befragten sehen in dieser Vorgehensweise eher eine Verunsiche-

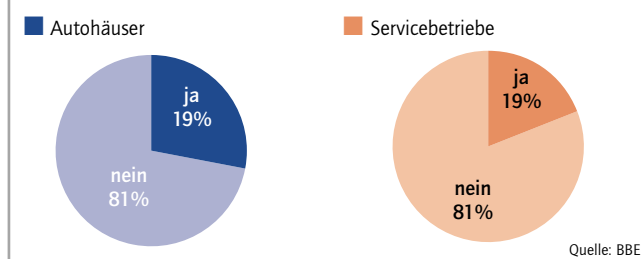
4 Die Zukunft sehen weder Autohäuser noch Servicebetriebe rosig: Nach Einschätzung der Unternehmen werden die Umsätze in den einzelnen Bereichen stagnieren oder gar fallen.

5 Erfahrungen mit Schadensabwicklung

kfz-betrieb



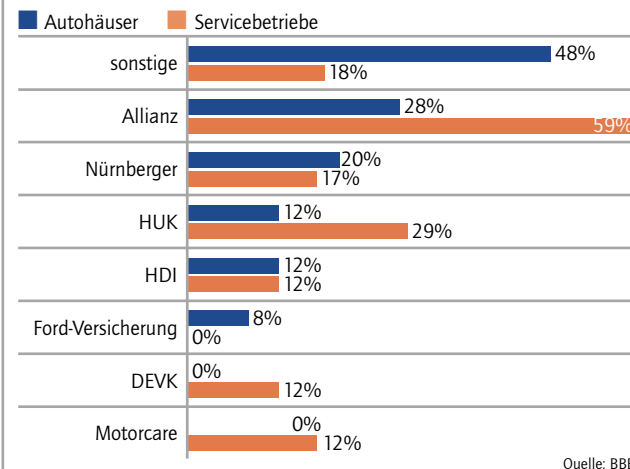
6 Sind sie ausgewählter Versicherungspartner?



5 Knapp die Hälfte aller befragten Unternehmen hat mit der Schadenssteuerung durch Versicherungsgesellschaften bisher noch keine Erfahrung gemacht.

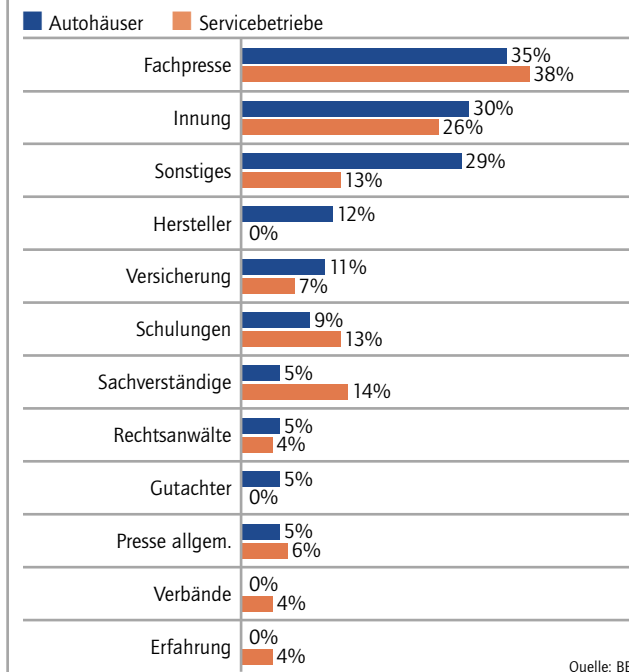
7 Welche Versicherung?

kfz-betrieb



8 Informationsquellen

kfz-betrieb



6 Bei den Betrieben, die ausgewählte Versicherungspartner sind, wird am häufigsten die Allianz genannt. Als größter Kfz-Versicherungsgesellschaft besteht hier natürlich besonders großes Interesse, die Unfallschäden in „gefällige“ Werkstätten zu lenken.

7 Der Großteil der befragten Unternehmen ist kein ausgewählter Partner der Versicherungen. Das betrifft sowohl die Autohäuser als auch die Servicebetriebe.

8 Fachpresse und Innung bilden bei der Aufklärung der Kfz-Betriebe bezüglich der Schadensabwicklung den Löwenanteil.